**Erfahrungsbericht – Université de Bourgogne, Dijon   
WS 2014/15**

Mein Auslandssemester in Dijon im Wintersemester 2014 war, ohne Übertreibung, spitzenmäßig und Dijon bzw. Frankreich kann ich als Destination nur jedem weiterempfehlen.

Ich bin bereits am 14. August, zwei Wochen vor Unibeginn, mit meinen Eltern in Dijon angekommen. Mit dem Auto anzureisen ist die unkomplizierteste Variante, aber auch per Zug ist es ist angenehm, da man nur einmal in Zürich umsteigen muss. Allerdings kann man sich, falls man ein Auto zur Verfügung hat, die netten Städtchen (Flavigny, Auxerre, Beaune, etc.) in Burgund anschauen, die zum Teil mit öffentlichen Verkehrsmitteln gar nicht oder nur schwer erreichbar sind.

Sehr zu empfehlen ist als Vorbereitung ein CIEF Sprachkurs an der Uni zu besuchen.  
Dieser ist nicht kostenlos, bietet aber ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis und ist eine ideale Vorbereitung für den folgenden Frankreichaufenthalt.

Da es normalerweise nicht möglich ist vor dem 1. September in eines der Studentenheime einzuziehen, habe ich mir übergangsmäßig bis zum Unistart, eine nette Unterkunft bei einer Familie in Dijon, über AirBnB, gesucht.

Diese Erfahrung war einmalig und ich kann es jedem nur nahelegen sein Auslandssemester so zu beginnen.  
Später ist man großteils von anderen Erasmusstudenten umgeben und hat nicht mehr so intensiven Kontakt zu den Einheimischen, wie während dem Aufenthalt bei einer einheimischen Familie. Man lernt den Alltag einer typischen französischen Familie kennen, isst dauernd massenweise Baguette und Käse und die Weinvorräte scheinen unerschöpflich.

Die Uni begann sehr ruhig im September, denn die Vorlesungen starteten erst in der zweiten Septemberwoche.

Natürlich ist es am Anfang sehr schwierig den Vortragenden zu folgen, aber man findet sich rasch zurecht und nach ein paar Wochen geht’s schon viel besser.

Keine Sorge, am Anfang scheint es unschaffbar, aber man gewöhnt sich schnell an das neue System und die Sprache ☺

Zur Uni:

Generell besuchen Erasmusstudenten keine TD’s (äquivalent zu Pflichtübungen) sondern nur Kurse.  
Sehr empfehlenswert sind die Kurse von Madame Tourard, sie bietet zwei Europarechtskurse (Politique européen, Contentieux européen) und einen Völkerrechtskurs (Droit International Public) an.  
Sie ist wirklich eine ausgesprochen nette, hilfsbereite Professorin und unterstützt Erasmusstudenten falls Verständnisprobleme auftreten.

Außerdem sind die Völkerrechtskurse von Monsieur Apostolidis (Droit international contemporain, etc.) und der Europarechtskurs von Monsieur Icard (Marché intérieur) sehr interessant.

Bezüglich Sprachkursen während dem Semester:

Es gibt einen Sprachkurs ausschließlich für Erasmusstudenten (FLE) an der Juristischen Fakultät, der sehr gut ist. Das Centre de Langue bietet auch einen super Sprachkurs für Erasmusstudenten an und organisatorisch sowie lerntechnisch sind beide Kurse gut schaffbar.

Die Prüfungen finden in der ersten und zweiten Dezemberwoche statt.  
Diese Zeit ist sehr stressig, weil man 5 Prüfungen ablegen muss und zusätzlich Abschlusstests in den Sprachkursen schreibt, aber wenn man rechtzeitig zu lernen beginnt sollte alles gut schaffbar sein.

Unterkuft:

Ich habe in einem Studentenheim am Campus gewohnt und kann es aus vielen Gründen sehr empfehlen.

Man findet leicht Anschluss, ist sofort integriert und immer umgeben von netten Leuten die unternehmungslustig sind und idealerweise nur Französisch sprechen.

Die Zimmer in meinem Heim (Résidence Montmuzard, Pavillion Buffon) waren schön und sauber und an die Gemeinschaftsduschen und Klos gewöhnt man sich auch schnell.

Freizeit:

Es gibt wahnsinnig viel zu erleben in und um Dijon.

Im September kann man bei Weinernten mithelfen, in den Weinbergen herumwandern, Trüffel suchen mit Hunden, die netten Städtchen in der Umgebung entdecken, mit dem Unisportinstitut samstags Kajakausflüge unternehmen und vieles mehr.

Wenn man genug von Burgund hat, dann ab zum Bahnhof, nicht weit entfernt liegen Lyon, Paris, Basel, Besancon, Beaune, Avallon, etc.

Wenn man länger als ein Wochenende Zeit hat empfehle ich eine Reise an die Côte d’Azur (Cannes, Monaco, Nice, Menton, Antibes, etc.), nach Arles-Avignon-Marseille oder in die Provence.

Alles in allem, war mein Semester in Dijon war TOP!